

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



Foto: Philipps unsplash



	<p>Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: Creative Commons CC BY SA 4.0</p>
<p>Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsängern, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de</p>	

Schulform: <i>Gymnasium</i>	Fach: <i>Erdkunde</i>
Jahrgang: <i>7 - 10</i>	Kernlehrplan: 3408
<p>Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug): <i>Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung.</i></p>	
<p>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug): <i>Die SuS erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.</i></p>	
<p>Themenvorschlag: Neuere Entwicklungen der Weltbevölkerung.</p>	
<p>Kompetenzerwartung dieses Moduls: <i>Die SuS können Zusammenhänge zwischen der Wohlstands- und Armutssituation der Menschen einerseits und dem Ausmaß der Bevölkerungszunahme andererseits darstellen und Gründe hierfür erörtern.</i></p>	
<p>Inhaltsfeld dieses Moduls: <i>Wohlstand als wichtigste Determinante des Bevölkerungswachstums.</i></p>	
<p>Erläuterungen zum Inhaltsfeld: <i>Das Weltbevölkerungswachstum (gemessen als Fertilitätsrate) hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. In allen Weltregionen nimmt die Fertilitätsrate ab. Die Angst vor der „Bevölkerungsexplosion“ ist schon aus diesem Grunde fragwürdig. Deutlich ist der Zusammenhang mit der sozialen Situation. Je mehr Wohlstand und je geringer die Armut, desto weniger Kinder haben die Menschen. Dies gilt für alle Regionen der Erde. Gleichzeitig ist die Behauptung, dass die Zunahme der Weltbevölkerung die ökologische Gefahr Nr. 1 des Planeten sei, in hohem Maße fragwürdig. Der</i></p>	

Umweltverbrauch der Menschen in den reichen Ländern (z.B. gemessen am CO₂-Ausstoß) ist um ein Vielfaches höher als der Umweltverbrauch in den „armen Ländern“. So ist der CO₂-Ausstoß eines Deutschen neunmal höher als derjenige im afrikanischen Durchschnitt.

Vorschläge für den Unterricht:

- Die SuS recherchieren den Bevölkerungszuwachs und die Fertilitätsraten einzelner Länder (Industrieländer, Schwellenländer, „arme Länder“) mithilfe des Datenreports der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung und vergleichen die Entwicklung mit dem Wohlstands- und Armutsniveau der betroffenen Länder. Vermutungen über den Zusammenhang zwischen Wohlstands- und Bevölkerungsentwicklung werden geäußert - und z.B. mit der Situation in Deutschland verglichen.
- Die unterschiedlichen Faktoren des demographischen Verhaltens in reichen und armen Ländern (Lebenssinn, Familienbild, Altersversicherung, Kinder als Hilfe in Haushalt und Landwirtschaft, Zugang zu modernen Verhütungsmitteln als gemeinhin überschätzter Faktor, Bildung der Frauen, Kinder als Karriere-Hindernis, Kinderfeindlichkeit der Gesellschaft, ökonomische Belastungen durch Kinder etc.) wären herauszuarbeiten und zu diskutieren.
- Ein Klassengespräch über eigene Vorstellungen von Familie und Kinderzahl (und über die Gründe für diese Optionen) könnte sich anschließen.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 1 - 2

Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:

- Neueste statistische Zahlen auf dem „[Datenblatt Entwicklungspolitik](#)“.
- [Unterrichtsmaterialien](#) aus BaWü.

Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:

- [Datenreports](#) der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung.

Datum der Erstellung: 2020

Weltbevölkerung			
Absolute Zahlen/Anteil Weltbevölkerung			
Welt	2019	7.692 Mio.	Prognose 2050: 9.854 Mio.
Europa	2019	746 Mio.	Prognose 2050: 731 Mio.
Afrika	2019	1.305 Mio.	Prognose 2050: 2.515 Mio.
Südasien	2019	1.946 Mio.	Prognose 2050: 2.473 Mio.
Lateinamerika	2019	645 Mio.	Prognose 2050: 767 Mio.
Fertilitätsrateⁱ (Kinder pro Frau)	1970	1990	2019
Fertilitätsrate Ø Welt	4,8	3,2	2,4
Fertilitätsrate Europa (1970+90: EU)	2,4	1,7	1,5
Fertilitätsrate Afrika	6,7	6,3	4,5
Fertilitätsrate Südasien	5,8	3,3	2,3
Weltbevölkerung Höchststand 2100: 10,9 Mrd. Menschen			
Quelle: Population Reference Bureau, Datasheet 2019. 1970+1990: Worldbank			

ⁱ Fertilitätsrate = Zahl der Kinder, die eine "statistische Durchschnittsfrau" geboren hat oder gebären wird.

Kohlendioxidemissionen (nur energiebedingt)			
	2010	2014	2017
CO ₂ -Emissionen weltweit	30,3 M.	32,4 Mrd. t	32,8 Mrd. t
CO ₂ -Emissionen westliche Industrieländer OECD	12,4 M.	11,9 Mrd. t	11,6 Mrd. t
CO ₂ -Emissionen "Entwicklungsländer"	14,0 M.	16,9 Mrd. t	21,3 Mrd. t
CO₂-Emissionen pro Kopf			
CO ₂ -Emissionen pro Kopf – WELT	1990	4,30 t	Zahlen für 1990: UNDP, Human Development Report 2007- 2008; Zahlen für 2014 + 2015: IEA: Key world energy statistics 2012, 2016 und 2019
	2010	4,44 t	
	2014	4,52 t	
	2017	4,37 t	
CO ₂ -Emissionen pro Kopf – westl. IL (OECD)	1990	10,80 t	
	2010	10,10 t	
	2014	9,55 t	
	2015	8,94 t	
CO ₂ -Emissionen pro Kopf – Afrika	1990	<1,0 t	
	2010	0,91 t	
	2014	0,94 t	
CO ₂ -Emissionen pro Kopf – China	1990	2,10 t	
	2010	5,43 t	
	2014	6,60 t	
	2015	6,67 t	
CO ₂ -Emissionen pro Kopf – Deutschland	1990	12,30 t	
	2010	9,32 t	
	2014	9,25 t	
	2015	8,70 t	